1. Fachforum der 3. Staffel KulturSchulen 2015

DAZWISCHEN ICH

Unser Leben ist eigentlich immer ein „Dazwischen": Wir befinden uns immer irgendwo und damit zwischen all den Orten, die uns umgeben und an denen wir nicht sind. Wir leben im Jetzt, also immer zwischen Gestern und Morgen. Und wir sind ein Leben lang von anderen Menschen umgeben – mittendrin oder zwischendrin.

Dabei ist dieses „Dazwischensein" keine statische Angelegenheit: Wir können unseren Ort wechseln; unaufhörlich wird aus dem Morgen ein Jetzt und dann ein Gestern; mit den Anderen gehen wir Beziehungen ein oder vermeiden sie, brechen sie ab, verändern sie – ständig gehen wir also irgendwo dazwischen, treten dazwischen, funken dazwischen, reden dazwischen, geraten dazwischen, fragen dazwischen…

Das ist kein Wunder, denn es gibt keine Identität ohne Sozialität, kein „Ich" ohne Kontext. „Dazwischen Ich" ist also ein grundlegendes, zugleich persönliches wie soziales Motiv, mit dem wir uns bei unserem ersten Fachforum in vier unterschiedlichen Workshops beschäftigen wollen. Wenn nichts dazwischen kommt, natürlich…

Fachforum 1a: Montag den 04.05.2015 Beginn 10.00 Uhr bis Mittwoch 06.05.2015 Ende 13.00 Uhr

Fachforum 1b: Mittwoch den 06.05.2015 Beginn 14.30 Uhr bis Freitag 08.05.2015 Ende 16.00 Uhr

Von Individuen und Beziehungen

Du, er und sie, wir, ihr und die Anderen, einige, viele, alle – und dazwischen Ich.

Wie können ästhetische Zugangsweisen und sinnlich-kreative Lernmethoden in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern aussehen? Vielleicht denken wir auf Anhieb an Rollenspiele im Geschichtsunterricht, Karten zeichnen in Erdkunde, geistliche Lieder im Religionsunterricht, eine Wahlsimulation in Politik und Wirtschaft – doch wie bald gehen uns die Ideen aus? Nun ist ein ästhetischer Zugang aber mehr als eine Sammlung von Methoden und Projekten; vielmehr kennzeichnet ihn ein bestimmter Blick auf die Inhalte des Unterrichts und auf die Menschen, die an diesem mitwirken. Einen solchen Blick zu gewinnen, ist Ziel des Workshops.

Das klingt sehr grundsätzlich – und ist daher am besten möglichst konkret zu erschließen. Thematisch heißt das in diesem Fall die Beschäftigung mit dem Leben zwischen Individualität und Sozialität, Selbstbestimmung und Abhängigkeit, mit Fragen von Identität(en), Alterität(en), Gruppen und sozialen Kontexten.

Methodisch meint „Beschäftigung" dabei durchaus auch ein Reflektieren, in erster Linie aber wird das unmittelbare Erfahren, Ausprobieren und Erfinden im Mittelpunkt stehen – z.B. beim Vortragen, Inszenieren, Zeichnen, Erzählen, Gestalten oder Spielen.

Der erwähnte, ganz besondere Blick auf die Dinge und Menschen verlangt nämlich nicht nur ein Beobachten derselben von außen, sondern ein tätiges Miteinander – dazwischen Ich!

Leitung: Peter Gorzolla, Wiss. Referent am Historischen Seminar der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Leiter der Hessischen Schülerakademie für Oberstufe auf BURG FÜRSTENECK.

Adressatenkreis: Der Workshop richtet sich insbesondere an LehrerInnen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, ist aber ebenso geeignet für KollegInnen anderer Fächer.

Tanz dazwischen! *Auch ohne Tanzerfahrung.*

Tanz steckt in der Schule tatsächlich meist zwischen verschiedenen Fächern. Wir finden Tanz verankert in den Fächern Sport, Musik, Kunst, im Theater oder Darstellenden Spiel. An einigen Schulen gibt es schon eine Tanz-AG. Und manche von uns nutzen Tanz- und Bewegungsimpulse als Pausenfenster in und zwischen den unterschiedlichen Unterrichtsstunden. Dabei steht außer Frage, dass die Bedeutung von Tanz und Bewegung in der Schule und im kulturellen Bereich wächst. Nicht zuletzt, weil die Kinder und Jugendlichen von heute und morgen sehr viel Zeit an den Medien und weit weg von ihrem Körper verbringen.

Der Workshop will dazu ermutigen, Tanz und Bewegung in der Schule zu stärken. Ausgehend von unterschiedlichen Spielen, Übungen und Methoden aus dem Zeitgenössischen Tanz und der Theaterpädagogik erweitern wir unsere Ausdrucks- und Bewegungsmöglichkeiten. Wir experimentieren mit gestalterischen Aspekten wie z.B. Raum, Zeit, Objekt und Musik, wir trainieren uns in Beweglichkeit, Koordination, Rhythmus und Präsenz, wir entwickeln kleine Bewegungsfolgen, improvisieren und lassen uns vom Moment überraschen, wir entdecken Spielräume, Nischen und sicherlich unendlich viele Zwischenräume.

Leitung: Kirstin Porsche, Mitarbeiterin im Projektbüro für Kulturelle Bildung und Lehrerin mit den Fächern Kunst, Darstellendes Spiel und Französisch.

Adressatenkreis: Der Workshop richtet sich an LehrerInnen aller Fächer, die Spaß an Tanz und Bewegung haben - auch ohne tänzerische Vorkenntnisse.

Bitte mitbringen: bewegungsfreundliche Trainingskleidung (Jogginghosen o.ä.); Socken oder Schläppchen, bequeme Schuhe; Decke.

Text – Textil - Textur

Schon seit Jahrhunderten finden sich Botschaften aller Art auf Textilien. Zum Teil gestickt wie ein Comic wie beim Teppich von Bayeux, als Bildinschriften auf Hungertüchern in Kirchen, auf Fahnen, wie z.B. der Fante in Afrika. Stoff war das Material, um Wissen festzuhalten, bevor es Bücher gab. Beschreiben heißt gestalten. Was wir benennen, verändert sich dadurch. Das Codieren, als grundlegender kultureller Prozess, erschafft die Welt, in der wir jeweils leben.
Viele Künstler und Wissenschaftler haben sich mit Codierungen und Systemen aus der Verknüpfung von Wort, Bild und Schrift auseinandergesetzt. Diesen Faden wollen wir aufgreifen! In diesem Workshop werden mit textilen Techniken Botschaften verschlüsselt, Inhalte sichtbar verborgen und Geheimschriften entwickelt.

Und dazwischen: TEXTIL (oder: warum wir an Gedanken knüpfen, vernetzt denken und ständig den Faden verlieren)

Leitung: Barbara Benedix, Referentin der Akademie BURG FÜRSTENECK, Diplomdesignerin und Fachbereichsleiterin für Kulturelle Bildung an der Volkshochschule Region Kassel.

Adressatenkreis: Dieser Workshop richtet sich an LehrerInnen aller Fächer, die Lust und Spaß daran haben, sich mit dem mehr oder weniger vertrauten Werkstoff Textil zu beschäftigen. Keine Angst vor kleinen Maschinen! Näh- und andere Handarbeitskenntnisse werden nicht voraus-gesetzt. Es geht vielmehr um spielerisch experimentelle Herangehensweisen an den Werkstoff Textil.

Bitte mitbringen (falls vorhanden): Nähmaschine, spitze Schere (z.B. Nagelschere), Schreibzeug, Buntstifte, Klebestift.

Video, Fotografie

Es geht darum, eigene thematische Ideen und Assozia-tionen mit den Medien **Video** oder **Fotografie** auszudrücken. Innerhalb des thematischen Rahmens, entsprechend der technischen Möglichkeiten und der zur Verfügung stehenden Zeit gestalten Sie IHR Filmprojekt - alleine oder in der Gruppe. Damit die Übertragbarkeit in andere Themen und veränderte Rahmenbedingungen (Schule, SchülerInnen, Altersgruppe) möglichst gewähr-leistet ist, wird mit einfachen technischen Mitteln gearbeitet, die kein Vorwissen voraussetzen, aber je nach Kenntnisstand und Interesse differenziert eingesetzt werden können. Dafür kommen Videokamera, Fotoapparat oder Handy in Frage, die dokumentierend, erzählend-assoziativ, künstlerisch-experimentell oder auch für zu erstellende Fotoanimationen eingesetzt werden können.
Sie machen sich vertraut mit Filmsprache, Aufnahmevariablen und Videoschnitt. Je nach Neigung und Fachgebiet können Sie eigene Schreibimpulse, Performance-Elemente und Formen der Video-Installation mit einbringen.

Im „Dazwischen" - so vielleicht auch jetzt im Rahmen dieses Fachforums - fühlen wir uns aufgrund der Personen, der Orts- und Rollenwechsel gelegentlich unwohl; Orte oder Dinge erscheinen uns fremdartig. Daraus lassen sich künstlerische Impulse ableiten. Durch den Kamerasucher nehmen Sie Räume, Dinge, Situationen mit anderen Augen wahr, stellen verblüffende Ansichten aus ungewöhnlichen Blickwinkeln fest. Oder Sie setzen sich selbst – einer **Performance** ähnlich – filmisch/fotografisch an ungewöhnlichen Orten, in Räumen und Zwischenräumen in Szene. Sie agieren mit und zwischen alltäglichen Gegenständen (Bett, Tisch, Stuhl...), sitzen *„zwischen den Stühlen"* (*vgl. Wurm, A.u.B. Blume, Mc.Lean, Munari*)

Die Akademie BURG FÜRSTENECK - ein besonderer Ort zwischen Vergangenheit und Gegenwart, *„zwischen Gestern und Morgen"* - kann per se Inspirationsquelle für eine Art filmischer Odyssee durch unterschiedliche Zeiten und Räume sein. Ähnlich ließen sich surreale, traumhaft wirkende Videosequenzen entwickeln (*vgl. Maya Deren, Duane Michals*), in denen es zu sonderbaren Begegnungen und Verwandlungen kommt, indem Sie sich z.B. selbst als ein Anderer begegnen.
Oder Sie übersetzen literarische bzw. selbst verfasste Texte in frei zu assoziierende Filmbilder, sprechen Texte in die Kamera, um ihnen schließlich in Form einer **Video-Installation** an ausgesuchten Orten besondere Aufmerksamkeit und neue Bedeutung zu verleihen (vgl. *Boltansky, Pipilotti Rist, Tony Oursler*). Schließlich lassen sich Verwandlungen und Rollenspiele ohne zu großen Aufwand auch als **Foto-Animationen** realisieren.

Leitung: Wolfgang Sterker, Mitarbeiter im Projektbüro für Kulturelle Bildung, Kunstlehrer

Adressatenkreis: Der Workshop richtet sich an LehrerInnen aller Fächer, die Video/Fotografie als kreative, vielfältig einsetzbare Medien für sich nutzen wollen.

Bitte mitbringen (soweit vorhanden): → Aufnahmegerät → möglichst leistungsstarker Laptop (für je 2-3 Teilnehmer) → aktuelle Version von *„Windows-live-moviemaker"* (*kostenloser Download*); andere Schnittprogramme (*i-movie, Adobe-Premiere-Elements*) können ebenfalls verwendet werden → Sonstiges (Texte, Bilder, Utensilien usw.).